

Steckbrief

Projektträger:

Diakonisches Werk Heilbronn



Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Heilbronn

Name des Präventionsnetzwerks:

Das sind Wir! P-Netz Nord

Miteinander reden. Gemeinsam handeln. Für eine gemeinsame Zukunft.

Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2020-2022

Unser Standort:

Das Quartier Kernstadt Nord/Unterer Wartberg umfasst 11.100 Einwohner, Stand 31.12.2018. Der Stadtteil hat eine hohe Zuwanderungsrate und einen hohen Anteil an Alleinerziehenden und Mehrkindfamilien. In Kernstadt Nord beziehen 11,6 Prozent und Stadtteil Unterer Wartberg 8 Prozent der Familienleistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Das Mehrgenerationenhaus in Heilbronn konnte seit 2008 wertvolle Vorarbeiten zur Entwicklung einer Konzeption von Quartierszentren leisten und ist seit Sommer 2020 selbst in das System der Quartierszentren integriert. Folglich planen wir den Aufbau eines Präventionsnetzwerks im Quartier Kernstadt Nord/Unterer Wartberg mit dem Quartierszentrum Nordstadt Mehrgenerationenhaus (QZ-MGH) als Zentrum, um den Belangen des Quartiers noch besser gerecht werden zu können.



Kartenansicht Kernstadt Nord/ Unterer Wartberg mit Standortkennzeichnung QZ-MGH

Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:

Das Quartier besteht aus zwei Stadtteilen mit sehr unterschiedlichen Strukturen, Merkmalen und Bedürfnissen. Das Wohnumfeld ist für die Menschen im Quartier weitläufig und hat eine gering ausgeprägte Infrastruktur. Vor Ort sind viel Industrie, jedoch kaum Einkaufs- und Spielmöglichkeiten, bzw. Treffpunkte insbesondere für Familien vorhanden. Sportvereine sind nicht Bestandteil des Quartiers.

Vorhanden sind drei Kindertageseinrichtungen und zwei Familienzentren, zudem zwei Grundschulen und zwei weiterführende Schulen. Auch die Lindenparkschule, ein staatliches Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat und dem Förderschwerpunkt Sprache und Hören liegt in diesem Stadtteil. Ebenfalls finden sich hier ein Berufsschulzentrum sowie ein berufliches Gymnasium wieder.

Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:

Die Stärken des Präventionsnetzwerks liegen in der Erfassung aller vorhandenen Unterstützungsangebote und der im Quartier tätigen Akteurinnen und Akteure. So sollen Lücken geschlossen und Angebote möglichst engmaschig und an den tatsächlich vorhandenen Bedürfnissen der Kinder und deren Familien orientiert, implementiert werden. Dabei sollen vorhandene Strukturen genutzt, weiter ausgebaut und gestärkt werden und sich eng an den Handlungsfeldern des QZ-MGH orientieren.

Die Vernetzung innerhalb des Quartiers, sowie mit weiteren Sozialpartnern in der Stadt Heilbronn bildet dabei das zentrale Merkmal unserer Arbeit.

Das sind unsere Ziele:

Für den Projektzeitraum plant und implementiert die Quartiersmanagerin als Koordinatorin die Netzwerkstrukturen speziell für die präventive Kinder- und Jugendarbeit. Mit zusätzlicher Fachkraftkapazität sollen Angebotslücken zunächst modellhaft geschlossen und für die Zukunft in die Regelangebote in der Stadt Heilbronn nachhaltig verankert werden. Einzelne Angebote im Sinne der Armutsprävention und Gesundheitsförderung existieren bereits und sollen weiter ausgebaut werden. Ziel des Projektes ist es, diese Unterstützungsangebote zu erfassen, Lücken aufzudecken und diese nachhaltig zu schließen.

Dies geschieht mittels einer Bestandsanalyse der vorhandenen Angebote, sowie einer Bedarfserhebung unter der jeweiligen Zielgruppe und den Akteuren vor Ort. Zunächst gilt es ein gemeinsames Verständnis aller Beteiligten für ein Präventionsnetzwerk und der damit verbundenen Themen zu entwickeln. Das im Laufe des Prozesses entstehende Modell für quartiersbezogene Präventionsnetzwerke soll in einem Leitfaden für andere Quartiere in Heilbronn dargestellt werden.



*Ihre Ansprechpartnerinnen:
v.l.n.r. Andrea Barth und Tina Wenk*

Darauf liegt unser Fokus:



Der Fokus liegt auf der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Grundschulen, sowie deren Übergänge. Hier wird die Basis für ein selbstwirksames Leben gelegt.

Es gilt die Zugänge zu den bereits vorhandenen Angeboten zu verbessern und die Palette an präventiven Angeboten zu erweitern.

Aktuell sind Förderangebote und die Kooperationsarbeit von Kindertageseinrichtungen und Schulen durch die pandemiebedingten Einschränkungen ganz weggefallen oder lediglich in eingeschränktem Rahmen möglich. Gerade hier ist es wichtig den Kindern Mut und Motivation mitzugeben und dafür Sorge zu tragen, dass jedes Kind berücksichtigt wird. Ein weiterer Fokus liegt in der Sensibilisierung der Akteurinnen und Akteure im Quartier für das Thema Kindergesundheit und -armut. Dabei ist es ausschlaggebend die Fachöffentlichkeit zum Thema zu informieren. Im Rahmen von Projekttagen, in Gremien und Ausschüssen, bei Tagen der offenen Tür stellen wir unsere Arbeit, sowie das Netzwerk vor und zeigen den Handlungsbedarf im Quartier auf. Für das Präventionsnetzwerk werden die bereits bestehenden Strukturen und Gremien genutzt und weiter ausgebaut, sowie durch neue Unterstützungsangebote erweitert.

Das sind unsere wichtigsten Partner:

- Kommunale Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Heilbronn.
- Die Mitglieder des AK Industriegebiet/ Unterer Wartberg, dazu zählen: das Quartierszentrum Mehrgenerationenhaus (QZ-MGH), das Ordnungsamt, die Polizei, Kindertagesstätten, Familienzentrum Augärtle, Jugendamt (Fachkraft für den Sozialraum), Förderkreis der Schulen, Dammgrundschule (Vertreterin) Wartberg-schule (Rektorin), Caritas (Moderation), Evangelische Kirche (Nikolai), Schulsozialarbeit (Wartberg-schule/Caritas), Kinderschutzbund, Aidshilfe Unterland, Aufbaugilde, AWO und Nordstadtkids
- Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Schulen im Quartier.
- Nordstadtkids, ein Bereich der Mitternachtsmission des Kreisdiakonieverbandes Heilbronn, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hier stehen wir heute:

Wir befinden uns in Projektphase 1. Erstellen der Netzwerkkarte und vorhandener Präventionsketten, sowie dem Vorstellen in Gremien, Ämtern und Behörden

Hier stehen wir in 3 Jahren:

Wir sind Leuchtturm mit unserer Arbeit und einem Handbuch, bzw. Leitfaden für andere Quartiere der Stadt Heilbronn.

Wir reden miteinander, sind effektiv und handeln gemeinsam mit einer Vielzahl von Akteuren für die Gesundheit und gegen die Armut von Kindern.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Tina Wenk (tina.wenk@diakonie-heilbronn.de)

Frau Andrea Barth (andrea.barth@diakonie-heilbronn.de)